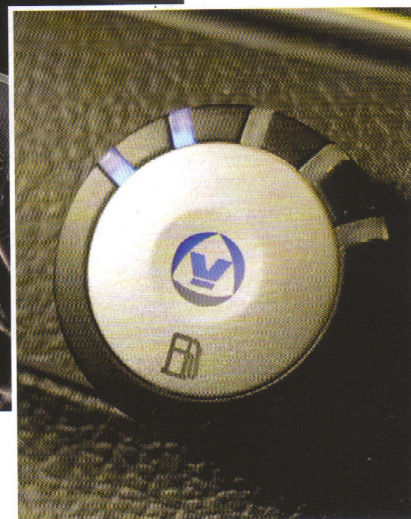


Neue Technik blitzsauber eingebaut: Das LPdi-System von Vialle.

Das kleine blaue Symbol verrät den Hersteller der Anlage.



## Vialle macht Ernst bei Direkteinspritzern Ohne Wenn und Aber: Markteintritt wird auf 15. September gesetzt

Die Ankündigung von Direkteinspritz-Systemen gleicht zurzeit einem Windhundrennen. Jetzt prescht Vialle aus dem niederländischen Eindhoven mit der Ankündigung der Markteinführung eines serienreifen Systems mit dem Namen „LPdi“ vor. Das Kürzel steht für Liquid Propane Direct Injection-System und soll laut Geschäftsführer Peter Rutten für eine ganze Reihe von Motoren im OEM- und Nachrüstbereich einsetzbar sein. Der definitive Verkaufsstart in Deutschland ist von ihm auf den 15. September gesetzt worden. Bestellt werden können die Anlagen aber schon jetzt.

Bewährt hatte sich über einen Zeitraum von mehreren Jahren bereits das bisher angebotene LPI-System, das bei vielen Marken, insbesondere im fernen Asien zum Einsatz kommt. Jetzt haben nach drei Jahren Entwicklungszeit in der hauseigenen F&E-Abteilung die verantwortlichen Ingenieure Mitte Juli grünes Licht für die Markteinführung gegeben. Eine erste größere Präsentation des neuen Systems wird es am „Automotive Saarland“-Stand der Saarbrücker Hochschule für Wirtschaft und Technik auf der IAA geben.

Wenn sich dort neugierige Besucher um die Anlage scharen werden, hat das System bereits ausgiebige Dauerlauftests auf der



Das Vialle LPdi-System soll sich vor allem im VW Golf bewähren



Dauerlaufrolle sowie auf der Straße in einem Seat Altea XXL hinter sich. „Sämtliche Tests verliefen ohne Fehler, also einwandfrei“, behauptet denn auch Rutten im Gespräch mit dem AutoGas Journal. Und auch die Verbrauchs- und Drehmomentvorteile des VW-Direkteinspritzers bleiben durch die Umrüstung mit dem neuen Vialle LPdi-System voll erhalten bzw. werden sogar leicht verbessert.

### Bewährtes vom System der 3. Generation übernommen

Als Basis des LPdi-Systems der neuen dritten Generation diene das seit 14 Jahren am Markt bewährte LPI-System (Liquid Propane Injection). Dabei wurde Bewährtes und Spezifisches in das neue System übernommen. So verbleibt beispielsweise im Unterschied zu allen am Markt erhältlichen Verdampfersystemen das Autogas auch im neuen System vor der Verbrennung in flüssigem Zustand.

Zudem arbeitet das System laut Vialle wartungsfrei, weshalb auch keine Filter verbaut werden müssen. Und weil Eingriffe in den Kühlkreislauf des Aggregates nicht notwendig sind, funktioniert das System zudem leistungssteigernd. Das neue LPdi-System legt aber noch einen drauf. Denn das Autogas wird analog zur Einspritzung des Benzins direkt in die Zylinder eingespritzt.

Um dies möglich zu machen, wurden, so Rutten, bestimmte Bauteile neu entwickelt und dann zum Patent angemeldet. Damit soll es nun möglich sein, das LPdi-System für ganz unterschiedliche Motoren- und Direkteinspritztechnologien zu adaptieren. Zudem soll es als plug-and-play-System relativ einfach von guten Werkstätten einzubauen sein, nicht zuletzt deshalb, weil es wesentlich weniger Komponenten hat als das Vorgänger-System.

Darum hat Peter Rutten mit dem LPdi-System im deutschen Markt jetzt Großes vor: Zuerst soll es ab September für den 1,4 l TSI-Motor der Marken des Volkswagen-Konzerns verfügbar sein. Weitere Verfügbarkeiten für Motoren der Marken Audi, Seat, Skoda und VW sollen unmittelbar danach bis Ende 2009 folgen.

Laut Wunschzeitplan der Eindhovener soll im Jahr 2010 das Lieferprogramm dann konsequent markenübergreifend erweitert werden: Für ab Werk gelieferte Fahrzeuge oder Nachrüstlösungen soll dabei die Euro 5 Norm erhalten bleiben.

### Verkaufsstart ist am 15. September

Mit der Festlegung des Verkaufsstarts auf den 15. September könnte Rutten andere potenzielle Anbieter unter Zugzwang setzen, denn der Markteintritt erfolgt in Deutschland und den Niederlanden zeitgleich. Andererseits steht er bei den Endverbrauchern nun im Wort und verspricht natürlich Enormes.

Ab dem besagten Zeitpunkt sollen die LPdi-Systeme zunächst über die rund 30 Vialle-Center und die angeschlossenen 350 Stützpunkthändler im Bundesgebiet vertrieben werden. Ebenfalls beliefert werden können dann Händler von Volkswagen (V.A.G.), welche die Systeme einbauen wollen.

Grund für die bevorzugte Behandlung der VW-Marken ist die



In Eindhoven wurden die Versuche mit den Testfahrzeugen erfolgreich abgeschlossen.

Konzentration auf den 1.4 l-Motor bei Forschung und Entwicklung. Als „Massenprodukt“ sieht Rutten gerade bei diesem Motor große Verkaufschancen im deutschen Markt. Um diese weiter zu steigern, hat Vialle auch am Corporate Design noch etwas gefeilt. Denn ab sofort wird sowohl das LPI- als auch das LPdi-System mit neuem Logo präsentiert.

Und Werkstätten, die sich für das System interessieren oder ordern möchten, können schon jetzt bestellen. Eingerichtet hat Vialle dafür extra eine Hotline (0800-5 700 500) bzw. ein eigenes E-Mail-Postfach (hotline@vialle.de). Langfristig will Rutten mit dem System mindestens ambitionierte 1 % der zugelassenen Fahrzeuge in Deutschland, den Niederlanden und Italien ausstatten. Man darf also gespannt sein, ob weitere Anbieter ebenfalls dieses Jahre mit einem eigenen System den Markteintritt wagen.

Dr. Martin Steffan

## Know-how aus Eindhoven: Vialle Alternative Fuel Systems

Vialle Alternative Fuel Systems beschäftigt sich seit 42 Jahren mit Alternativen Kraftstoffen und -antrieben, vorzugsweise im Bereich Autogas. Seit dem Markteintritt in Deutschland 2007 wurden rund 20.000 Fahrzeuge mit einem Vialle LPI-System bestückt.

Weltweit wurden im vergangenen Jahr über 250.000 Autogassysteme an Automobil-Hersteller in Asien, Australien und Europa verkauft. Neben den 30 Vialle-Centern in Deutschland gibt es noch 350 Stützpunkthändler und spezifische Lösungen für die Firmen Fahrmitgas.de, Innovationplus, zudem 65 ausgewählte und geschulte Chrysler-Händler und 50 spezifisch geschulte Mitsubishi-Händler. Insgesamt verfügt Vialle nach eigenen Angaben demnach über rund 500 Distributionspunkte in Deutschland.





# Direkt flüssig Gas geben.

## Das neue VIALLE LPdi-Autogassystem.

Für alle direkteinspritzenden 1,4 TSI- und TFSI®-Motoren.

Vialle Alternative Fuel Systems beschäftigt sich mit Erfolg seit rund 42 Jahren mit Alternativen Kraftstoffen im Bereich Autogas.

Auf der IAA 2009 präsentieren wir Ihnen in Halle 4.1 auf Stand G 07 unser neues Liquid Propaine Direct Injection (LPdi) Autogassystem als Weltneuheit.

Fordern Sie bereits jetzt Ihr persönliches Vialle LPdi-Zertifikat an.

Bestellungen und weitere Informationen unter:

**0800 - 5 700 500** oder  
**hotline@vialle.de**



Vialle Alternative Fuel Systems B.V.  
Postfach 28060

5602 JB Eindhoven  
Niederlande



